

Emanuel Geibel (1815-1884)

## Ein Ruf über den Main.

*Oktober 1867.*

Nun steht das Haus gegründet  
Und prangt im Frührotschein,  
Nun ist das Wort verkündet:  
Kommt her und tretet ein!

5 Kein Fremdling soll euch hindern,  
Kein Machtspruch fern und nah,  
Nach allen ihren Kindern  
Verlangt Germania.

10 Ihr sollt nicht länger tragen  
Der Waisen schwarz Gewand,  
Ihr sollt nicht fürder fragen:  
Wo ist das Vaterland?

Den Hort euch zu gewinnen,  
15 Der jüngst ein Traum noch war,  
Reicht nur in treuen Sinnen  
Die Hand den Brüdern dar!

Ihr raschen Alemannen  
20 Glückauf! Mit Jubelton  
Aus eures Schwarzwalds Tannen  
Antwortend grüßt ihr schon.  
Ihr habt die heil'ge Lohe  
Der Freiheit stets genährt,  
25 Nun schürt getreu die hohe  
Aus größerem Opferherd!

Was säumt ihr ernsten Schwaben,  
Vorkämpfer einst im Reich?  
30 Wohl ist an Geist und Gaben  
Kein Stamm dem euren gleich;  
O laßt den Schatz nicht rosten,  
Ihr sollt auch überm Main,  
Wo Lichtgedanken sproßten,  
35 Die Bannerträger sein.

Ihr löwenherz'gen Bayern,  
Ihr Franken, klug und kühn,  
Wie lange wollt ihr feiern,  
40 Wo Deutschlands Ehren blühn?  
Den Arm, erprobt im Schlagen,  
Den Blick voll Weltverstand,  
Wollt ihr sie trüg versagen  
Dem großen Vaterland?

45

Empor! Ihr hofft vergebens,  
Ein Volk im Volk zu sein,  
Schon reißt der Strom des Lebens  
Die dumpfen Schranken ein.

50 Vertraut euch seinen Wogen  
Und sucht ein besser Heil!  
Allmächtig angezogen  
Zum Ganzen strebt der Teil.

55 Wohl habt ihr's oft vernommen,  
Vom Eberhard das Lied,  
Wie er, dem Reich zum Frommen,  
Sein stolzes Herz beschied  
Und großen Sinns die Krone,  
60 Danach er selbst begehrt,  
Des Nordens starkem Sohne  
Darbot am Vogelherd.

O laßt sein Bild euch mahnen<sup>1</sup>  
65 Und zieht aus Süd und West,  
Zieht hin mit euren Fahnen  
Zum schönsten Sühnungsfest,  
Und bringt, die uns verloren,  
Doch nie vergessen war,  
70 Dem Haupt, das Gott erkoren,  
Die Kaiserkrone dar!  
(286 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/geibel/gedichte/chap236.html>

<sup>1</sup>Der Schluß des Gedichtes, das bereits im Jahre seiner Entstehung im »Salon« abgedruckt wurde, erschien dort auf den Wunsch der Redaktion in etwas veränderter Fassung. Hier ist die ursprüngliche Lesart wiederhergestellt.